

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Bandname: Shear (Fin)

Genre: Hard Rock / Heavy Metal

Albumtitel: Katharsis

Label: Lifeforcerecords

Spielzeit: 54:00

Releasedate: 24.03.214



Dies ist das zweite Album der finnischen Band, nach dem Debut von 2012 und einer EP aus dem Jahre 2009, welche mir allerdings nicht bekannt sind. Die Mitglieder waren vorher in anderen Bands aktiv, wobei Omnium Gatherum und Amoral mir am geläufigsten sind. Female-Fronted Metal löst ja meistens schon ein Bild im Kopf aus, welches sich hier nicht bestätigt. Es handelt sich nicht um reinen Gothic-Metal.

Technisch sind die Instrumentalisten wirklich alle erste Sahne, wie bei den finnischen Bands so häufig der Fall. Die Sängerin hat einen guten Stimmumfang, der leider nicht hundertprozentig sicher genutzt wird. Die Produktion ist sehr modern und knallt ordentlich aus den Boxen.

Die Band tanzt auf vielen musikalischen (Metal-)hochzeiten. Da gibt es progressive Parts, es kommt mal mehr, mal weniger Metalcore durch, Modern Metal Stakkatoriffing steht neben Gothic Metal Parts oder Alternative Rock. Ständig wird man an irgendeine Band erinnert. Seien es nun Dream Theater, In this Moment oder Evanescence. Und da liegt das Problem. Die Songs sind musikalisch wirklich hochwertig umgesetzt, wirken aber öfter so, als hätte man versucht, ein nicht passendes Puzzlestück trotzdem ins Bild zu pressen. Alles in einem Song unterzubringen ist einfach zu viel.

Die Keyboards reichen von guter melodischer Untermalung bis zu nervigem Gefiepe. Die Gitarren sind meistens im Vordergrund und können alles von Akustikeinlagen bis derbem Geschredder. Akzente werden aber leider nicht gesetzt. Bass und Schlagzeug sind die soliden Rhythmustreiber. Tempomässig wird entsprechend alles von flott bis getragen geboten. Der Gesang hält streckenweise nicht mit und ist noch erheblich ausbaufähig. Da wackelt doch einiges.

Die Produktion sorgt zwar für ein ausgeglichenes, sauberes Klangbild, verpasst der Band damit aber ein unterkühltes Gewand und sorgt mit dafür, dass eigentlich kein Part richtig hängenbleibt. Es fehlen die Widerhaken und großen Melodien, die es dafür braucht. Somit rauscht das Album über die Gesamtlänge an einem vorbei. Und wenn es ein weiteres Mal durchläuft, merkt man das auch nicht.

Fazit:

Kein schlechtes Album, dem es aber an Emotion, Wärme und vor allem Wiedererkennungswert mangelt.

Progressivemetalhörer können hier ebenso ein Ohr riskieren wie aufgeschlossene Gothic- oder Modernmetalfans.

Punkte: 5,5

Anspieltipps: Last Warning, Hollow Black and Cold

Weblink: <http://www.facebook.com/shearofficial>, <http://www.shearofficial.com>

Lineup:

Alexa Leroux – Vocals

Lauri Koskeniemi – Guitars

Mikael Grönroos – Guitars

Silver Ots – Bass

Juhana Karlsson – Drums

Lari Sorvo- Keyboards

Tracklist:

01. Katharsis
02. Last Warning
03. Home
04. Heaven into Hell
05. Hollow, Black & Cold
06. I care
07. A hopeless tragedy
08. Whispers follow you
09. For the restless
10. Not myself
11. Turmoil

Autor:

Possessed